



# Gemeindegruß

zum Pfingstfest 2020

Wir feiern wieder  
Gottesdienste  
in der Stadtkirche

## Herzliche Einladung zu unseren Pfingstgottesdiensten:

Samstag, 30.05.2020, 12 Uhr:

Ökumenischer OpenAir-Gottesdienst vor der Stadtkirche

Sonntag, 31.05.2020, 10 und 11 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche

Montag, 01.06.2020, 10 und 11 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche



Wir laden ein zu Gottesdiensten in kleiner Form

- 25 Personen
- mit Mundschutz
- Händedesinfektion im Eingang
- Telefonische Voranmeldung im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern (s. Rückseite)
- Kein Gesang
- Kollekte am Ausgang
- Sie erhalten die Information über die Teilnahme am Freitag vor dem Gottesdienst ab 12 Uhr aus dem Gemeindebüro

Die Gottesdienste finden nach Anmeldeanlage auch mehrfach hintereinander statt.

Auch **in den kommenden Wochen** werden wir voraussichtlich am Samstag und am Sonntag Gottesdienste anbieten. Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, an den Schaukästen oder auch gerne telefonisch im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Münker-Lütkehans und Pfarrer Maes.

## Geistlicher Impuls

**Pfingsten** – das ist der Geburtstag der Kirche. In der Bibel wird erzählt, dass 50 Tage nach der Ostererfahrung der Auferstehung eine erste Gemeinde aus vielen Völkern entsteht. Die Jünger, gerade noch mutlos, überkommt eine große Kraft wie ein Sturmwind. Bewegt von der Geistkraft Gottes erzählen sie von Jesus Christus und das Wunder geschieht: Jeder kann sie verstehen. Viele lassen sich taufen, die Kirche ist geboren.

In diesem Geist Gottes sind wir bis heute weltweit zu einer Gemeinschaft verbunden aus allen Völkern und Nationen. Dieser Geist Gottes ist ein Geist der Verbundenheit, der Liebe und der Freiheit. Er schenkt Mut und Kreativität.

An vielen Orten ist dieser Geist auch heute zu spüren.

Wir merken in diesen Wochen sehr, was uns alles fehlt: Nähe, auch körperliche Zuwendung, ein Händedruck, eine Umarmung, oder auch der Besuch der Familie oder Freunde....



Aber „der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, wie Paulus ihn beschreibt, hat uns auf so manche Weise in diesen Wochen zusammengeführt: in medialen Gottesdiensten und Andachten, beim Glockenläuten mit Gebet, im gedruckten Wochenendgruß, bei überraschenden Anrufen, genauso aber auch am Mutmacherzaun, bei Posaunenklängen vor Seniorenheimen, bei der Einkaufshilfe, bei Lebensmittelgutscheinen... – auf viele Weise weht Gottes guter Geist mitten in unseren Alltag – auch durch uns.

Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, ein gesegnetes, behütetes Pfingstfest.

## Themen

Die Stadtkirche eingerüstet zu sehen, hat Erinnerungen an die lange Phase der Schließung während der Renovierung von 2011 bis 2016 geweckt. In den letzten Wochen wurden das Südfenster und der Sandstein repariert. Das Bild unten zeigt das



schöne neu eingesetzte Glas mit dem Spiegelblick auf St. Josef. Nun macht uns noch der Turm Sorgen, weil der Sandstein bröckelig wird und Teile herabzufallen drohen. **Die Kirche ist eine Baustelle.** Das wissen wir. Demnächst wird ein Bauzaun aufgestellt werden zum Schutz gegen herabfallende Teile. Zunächst kommt eine Überdachung

vor den Turm, damit man in die Kirche gehen kann und später wird wahrscheinlich der Turm eingerüstet werden müssen, um das Mauerwerk nachverfugen und den Sandstein renovieren zu können. Noch wissen wir nicht, was dafür alles erforderlich ist, aber die gute alte Stadtkirche wird uns weiter beschäftigen ...



Eine schöne Aktion war in den letzten Wochen der **Mutmacherzaun**, den wir in gemeinsamer Initiative mit Ibrahim Yetim, unserem Landtagsabgeordneten, aufgestellt hatten. Grüße an die Mitbürger, Hilfsangebote und Anregungen zur Beschäftigung fanden gutes Echo. Danke allen Mitwirkenden!

Die **Musik** pausiert ebenso wie die Gruppen der Gemeinde, das Presbyterium hat sich per Videokonferenzen getroffen. Wann alle die Beschränkungen aufgehoben werden können, wissen wir noch nicht. Über die Zeit der Sommerferien werden sie jedenfalls fort dauern.

Im nächsten Frühjahr muss das **Presbyterium** neu gewählt werden. Die Verschiebung der Wahl war ja in der Hoffnung auf den Fusionsprozess zustande gekommen. Im nächsten Gemeindebrief soll es dazu weitere Informationen geben.



## Normalität im Ausnahmezustand

In diesen Tagen richten sich immer wieder die Augen auf die Krankenhäuser – das Bethanien mit seinem in Lungenzentrum steht da besonders im Fokus - spätestens, seit im Innenhof des Krankenhauses ein Zelt für die Abstrichentnahme aufgestellt wurde. Auch „bei uns“ gibt es stationär behandelte Covid-Fälle, auf unserer eigens dafür eingerichteten Isolierstation und auf der Intensivstation. Und ja, bei uns werden diese Menschen seelsorglich begleitet, wenn es Not tut, und in Sterbesituationen ist niemand allein.



Für die Krankenhauseelsorge hat die Covid-19-Zeit einige Konsequenzen. Zunächst fehlen die Grünen Damen und Herren. Es fällt im Krankenhausalltag auf, wie viele Dienste sie bisher übernommen haben. Für meinen Kollegen und mich bedeutet das, dass wir zu kompensieren versuchen. Wir schaffen dies nicht vollumfänglich, aber wir bemühen uns. Dabei erleben wir auch viele schöne Momente, und in denen fühlt es sich wie „normales Arbeiten“ an. Wir schenken Zeit und sind da.

Zu Beginn des Besuchsverbotes haben wir beschlossen, alle Patient/innen anzuschreiben, auch zu Ostern haben wir einen Gruß auf die Frühstückstabletts verteilt. Jeden Tag um 14 Uhr gibt es einen kleinen Gruß aus der Kapelle: wir spielen etwas Musik, lesen einen guten Text und sprechen ein paar Gedanken in die Kamera, die in jedes Patientenzimmer überträgt.

Das Krankenhaus hat gleich zu Beginn der Krise einen Covid-Krisenstab und eine Arbeitsgruppe des Ethikkomitees zusammengerufen, um die aktuellen Entwicklungen und möglichen Konsequenzen auch unter ethischer Perspektive zu bedenken. Für beide Arbeitsgruppen und auch die Möglichkeit, dort mitzuarbeiten, bin ich sehr dankbar, weil ich den Eindruck habe, dass dort besonnen und sachkundig und mit Blick auf das möglichst dem Menschen Wohltuende entschieden wird.

Seelsorge ist Teil des Behandlungsteams, das ist gut so. Melden Sie sich bitte, wenn Sie Unterstützung brauchen – selber als Patient/in oder für einen lieben Menschen.

Anke Prumbaum

## Aus unseren Kindertagesstätten

Mit vielen Ideen und Kreativität nehmen die Teams unserer Kitas auch in Zeiten der Pandemie den Bildungsauftrag wahr und sind vielfältig mit den Kindern und ihren Familien in Kontakt. Neben der Betreuung der Kinder, die durch die gesetzlichen Bedingungen schrittweise die Einrichtungen wieder besuchen dürfen, gibt



es für die Familien zu Hause u.a. Briefe, digitale Nachrichten, eine Dropbox mit Bastelideen, Experimenten, Liedern, Kreisspielen u.v.m. Auch kurze Videos mit Bilderbuchbetrachtungen, kurzen Kindergottesdiensten und Grußbotschaften erreichen die Familien.

Schnell entstand auch die Idee, einen Gruß von allen Erzieherinnen gemeinsam zu gestalten (siehe Foto).

Trotz der strengen Hygienebedingungen und den neuen Alltagsregeln gehen uns die Motivation und die Freude nicht verloren und wir hoffen, bald wieder mit allen Kindern gemeinsam das Kitaleben vor Ort zu gestalten.

[elisabeth-kinderkarten@kgm-moers.de](mailto:elisabeth-kinderkarten@kgm-moers.de)

[kita-kleinearcke@kgm-moers.de](mailto:kita-kleinearcke@kgm-moers.de)

## Familienarbeit



Liebe Eltern und liebe Gemeindemitglieder, vorsichtig aber sehr hoffnungsvoll teile ich freudig mit, dass unsere Kurse (**PEKiP, DELFI, Spielgruppen, Zumbini, Spielcafé, Näh-Treff, Never walk alone**) nach den Sommerferien, unter bestimmten Hygieneauflagen, wieder starten bzw. neu starten werden.

Aber eins ist klar: Die Kursangebote werden nicht mehr in der bekannten Form stattfinden können. Zur Wahrung der Hygienevorschriften werden die Kurse kleiner und eine Verkürzung der Kurseinheiten wird nötig sein.

Wir freuen uns alle sehr auf euch und nehmen ab sofort wieder Anmeldungen für die Kurse entgegen.

Die genauen Daten zu den Kursangeboten werden euch bei Anmeldung noch mitgeteilt.

Alexa Brohl

## Begegnungsstätte



**HAUS AM SCHWANENRING**  
BEGEGNUNGSSTÄTTE

Aufgrund der Coronapandemie musste auch die Begegnungsstätte ihre Veranstaltungen einstellen. Obendrein werden die Räume für begrenzte Zeit als Ausweich- und Quarantänebereich für das Rudolf-Schloer-Stift vorgehalten. Die Beschränkungen für Gruppen und Versammlungen lassen derzeit nur die Annahme zu, dass mit einer Wiederaufnahme der Gruppen vielleicht Ende August zu rechnen ist. Daher bittet das Presbyterium alle Teilnehmenden und Gruppenleitungen um Geduld und Verständnis.

Bitte schauen Sie auch auf die Website der Begegnungsstätte [www.schwanenring.de](http://www.schwanenring.de) . Ein bisschen Begegnungsstätte geht noch ...

## **Kollekten** Wasser ist Leben!

Wir haben uns im Presbyterium dazu entschlossen, für den Wasserfilter PAUL® zu sammeln.

Nach Naturkatastrophen ist eines der vordringlichsten Probleme die Versorgung der Betroffenen mit trinkbarem Wasser. Brunnen und Flüsse sind durch Bakterien und sonstige Krankheitserreger verschmutzt. Die Menschen leiden an Krankheiten und viele sterben, vor allem Kinder. Zur Wasseraufbereitung in Katastrophenfällen hat das Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der Universität Kassel unter Federführung von Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen den Wasserrucksack PAUL® entwickelt. PAUL® filtert mit einem Membranfilter über 99,99% der Bakterien und Krankheitserreger heraus bei Porenweiten von ca. 40 nm (0,04 µm) und 10 Jahren Lebensdauer. Über Jahre können täglich ca. 1.200 Liter Wasser gefiltert werden – ausreichend für 400 Menschen zum Überleben.

Eine Station kostet 1.000 Euro - und für diese wollen wir sammeln.

**Bankverbindung: DE62 3506 0190 1010 2820 19 (Stichwort: Klingelbeutel)**

## **So können Sie derzeit am besten Kontakt zu uns aufnehmen:**

Pfarrerin Christiane Münker-Lütkehans

Telefon: 91 63 910

[muenker-luetkehans@kgm-moers.de](mailto:muenker-luetkehans@kgm-moers.de)

Pfarrerin Anke Prumbaum

Telefon: 200 2448

[prumbaum@kgm-moers.de](mailto:prumbaum@kgm-moers.de)

Pfarrer Torsten Maes

Telefon: 95 19 66

[maes@kgm-moers.de](mailto:maes@kgm-moers.de)

### **Gemeindebüro:**

Öffnungszeiten: Di. – Fr.: 9 – 12 Uhr u.

Do. 14 – 17 Uhr

Telefon: 88 99 80

[info@kgm-moers.de](mailto:info@kgm-moers.de)

### **Familienarbeit:**

Alexa Brohl

[familienarbeit@kgm-moers.de](mailto:familienarbeit@kgm-moers.de)

---

Der nächste Gemeindebrief erscheint, wenn wir in diesen immer noch unsicheren Zeiten wieder verlässliche Aussagen über Gottesdienste und Veranstaltungen treffen können. Wir hoffen, dass dies in absehbarer Zeit sein wird. Danke für Ihr Verständnis.

Bitte bleiben Sie gesund.